Folgen des Übergangs zur Kreislaufwirtschaft (CIRCULAR IMPACTS)

Projekt

Forschungsprogramm

Horizon 2020

Dauer

Okt 2016 - Sep 2018

Hashtag

#CircularEconomy

CIRCULAR IMPACTS wird der EU und ihren Entscheidungsträgern bei dem Übergang von der momentan überwiegend linearen Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft helfen. Um dieses Ziel zu erreichen, entwickelt das Projektteam eine zugängliche Evidenzbasis mit konkreten Daten bezüglich makroökonomischer, gesellschaftlicher und ökologischer Folgen, sowie Arbeitsmarkteffekte dieses Übergangs. Für diesen Zweck wird eine Internetplattform erstellt, welche den Zugang zu Datenbanken erleichtern soll. Gleichzeitig füllt diese Plattform die Wissenslücken der Folgenabschätzungen der EU-Kommission in der Kartierung der Vorteile einer Kreislaufwirtschaft für die Umwelt und Wirtschaft. Diese identifizierten Vorteile sollen weiterhin die EU-Mitgliedsstaaten überzeugen, im Kontext des europäischen Semesters, die nötigen Schritte zu tun um den Kreislauf zu schließen.

Die lineare Wirtschaft, in welcher Ressourcen gewonnen, Produkte hergestellt und diese dann nach kurzer Zeit entsorgt werden, wurde lange Zeit als beste Möglichkeit gesehen um ökonomisches Wachstum zu erreichen. Jedoch wurde deutlich, dass diese Art von wirtschaftlichem Wachstum auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen nicht nachhaltig sein kann. Das Gegenstück zu dieser Wirtschaftsform, die Kreislaufwirtschaft, legt hingegen den Fokus auf ein Design welches das Potenzial natürlicher Ressourcen maximiert – durch das Recycling von wiederverwendbaren Komponenten. Daraus resultiert eine verringerte Nachfrage für natürliche Ressourcen, eine reduzierte Müllproduktion, während nachhaltiges Wirtschaftswachstum stimuliert wird.

Die Europäische Union hat anerkannt, dass ein Übergang – weg von der linearen Wirtschaft – nötig ist, um eine inklusivere, nachhaltigere und wettbewerbsfähigere Wirtschaft zu erreichen. Um diesen Übergang zu fördern wurde das Kreislaufwirtschaftspaket entwickelt. Begleitet wurde dieses Paket von Legislativvorschlägen zu Müll, um so das Langzeitfundament für die Abfallwirtschaft und das Recycling in Europa zu legen. Eines der wichtigsten Ziele dieses Projekts ist daher, die Faktenlage für die Folgenabschätzungen zugänglicher zu machen.

CIRCULAR IMPACTS hat den Anspruch, diese Aspekte mit folgenden Maßnahmen zu adressieren:

- Es wird ein theoretischer Rahmen der Kreislaufwirtschaft entwickelt – um die

Evidenzbasis zu verstehen, welche nötig ist, um Folgenabschätzungen für Initiativen durchzuführen, welche wiederum den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft unterstützen.

- Relevante Datenbanken und Informationen, wie www.measuring-progress.eu oder das LIAISE KIT, werden gesammelt, kombiniert und für alle Akteure, welche Folgenabschätzungen im Kontext der Kreislaufwirtschaft verstehen oder entwickeln wollen, zugänglich gemacht.
- Fallstudien werden in verschiedenen Mitgliedsländern durchgeführt, um deren Leuchtturmbeispiele zu verstehen – sowie die Folgen von Kreislaufwirtschaftsprozessen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Ressourceneffizienz, im Vergleich zu den Prozessen, die sie ersetzen.
- Mittels interaktiven Akteursengagement-Werkzeugen werden in diesen Fallstudien der Übergang in den verschiedenen Sektoren, deren Akteure und Bedingungen bezüglich des Wandels untersuchen. Die verschiedenen Experten in der Steuerungsgruppe des Projektes werden dazu mit ihrer Expertise und ihren Kontakten beitragen.
- Die Evidenzbasis und Schlussfolgerungen aus den Fallstudien werden genutzt, um die kurz- und mittelfristigen, sowie die Langzeitfolgen abzuschätzen.
- Szenarien für die Skalierung der Veränderungsprozesse, sowie für deren Auswirkungen werden entwickelt.

Das Projektkonsortium besteht aus dem Centre for European Policy Studies (CEPS), Stichting Dienst Landbouwkundig Onderzoek (DLO) und Ecologic Institute (EI) – geleitet wird es von letzterem.

Projektergebnisse:

- Methodologies for Measuring the Macroeconomic and Societal Impacts of the Circular Economy
- The Circular Economy – A Review of Definitions, Processes and Impacts
- The Interplay between the Circular Economy and the European Semester – An assessment
- Car Sharing in Germany – A Case Study on the Circular Economy
- Impacts of Biofuels and Renewable Energy – Data Collection Report
- Insights from the CIRCULAR IMPACTS Case Studies
- Methodology for the Case Studies
- Phosphorus Recycling from Manure – A Case Study on the Circular Economy
- Prospects for electric vehicle batteries in a circular economy
- Sustainable Building – A Case Study on Concrete Recycling in France
- Macroeconomic and Societal Impacts of Mainstreaming the Circular Economy
- Scenario Analysis for a Circular Economy
- Final Conference Proceedings
- Policy Brief – Assessing the impact of the transition to the circular economy in Europe
- Infografik: Step-by-step Methodology for Case Studies on the Circular Economy
- Infografik: Integrating the Circular Economy into the European Semester
- Infografik: Methods for Measuring Impacts of Circular-economy Transitions

Finanzierung

Europäische Kommission, Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME), International

Partner

Ecologic Institut, Deutschland
Centre for European Policy Studies (CEPS), Belgien
Wageningen University & Research, Wageningen Economic Research, Niederlande

Team

Aaron Best
Marius Hasenheit
Laurens Duin
Eva Schmidt
Terri Kafyeke
Lucas Porsch

Dauer

Okt 2016 - Sep 2018

Projekt-ID

2809

Schlüsselwörter

Indikatoren
Ressourcenschonung + Kreislaufwirtschaft
linearen Wirtschaft, Kreislaufwirtschaftzugängliche Evidenzbasis, Arbeitsmarkteffekte, europäisches Semester, Ressourcen, Produkte Wirtschaftsform, Wirtschaftswachstum, Recycling, Müllproduktion, Abfallwirtschaft
Europa
Internetplattform, Datenbank, Fallstudie, Folgenabschätzung

Source URL: *https://www.ecologic.eu/14073*